

Klassiker, Rock, Titelmelodien

Die „Chorreichen Sechs“ zum Gemeindejubiläum in Wiesensteig

Einen Höhepunkt zum 200. Jubiläumsjahr der evangelischen Kirchengemeinde boten die Chorreichen Sechs am Sonntag Abend.

RUDOLPH SPIETH

Wiesensteig. Dem ökumenischen Vorbereitungsteam des Frauenfrühstückes war es gelungen, die A-cappella-Gruppe „Die Chorreichen Sechs“ zu engagieren. Die „Chorreichen Sechs“ aus Uhingen beherrschen Stücke von den legendären Comedian Harmonists oder Lieder von Friedrich Silcher genauso wie den Schlager der 50er Jahre, in dem das „Pferdehalter an der Wand“ hängt und melancholische Gefühle über die Freundschaft zu Tieren wachruft. Dass den sechs Musikern aber auch die Musik von Queen,

Deep Purple oder gar AC/DC locker, humorvoll und professionell von der Hand geht, das war schon eine hochinteressante Entdeckung für manche Musikliebhaber.

Es gab zwei Stunden lang einiges zu lachen, und noch viel mehr zum Staunen. Mit viel Humor und kabarettistischem Esprit vorgetragen waren sämtliche Stücke der Gruppe, die vom ersten Ton an einen engen und unverkrampften Kontakt zum Publikum aufgebaut hatte. Das Sextett, das sich aus den beiden Brüdern Peter und Bernd Carle, Armin Walter, Rolf-Peter Kielkopf, Gregor Kissling und Markus Mollenkopf zusammensetzt, ist nicht vorstellbar ohne den Techniker Wolfgang Riedl, der dafür sorgte, dass die Vorführung der „Chorreichen Sechs“ ein außergewöhnliches musikalisches Erlebnis war – für Ohren und Augen.

Dass das Publikum bei dem Stück „Passenger“ nach einer kurzen, sehr gekonnten Stimmbildungsmaßnahme mitsingen durfte, hat wohl kaum jemanden peinlich berührt. Auch das kann als außergewöhnlich gelten.

Der erste Teil hatte mit dem wohl bekanntesten der Gruppe Queen endet: „We are the champions“. Im zweiten, sozusagen „rockigen“ Abschnitt wurde das Publikum in die Kinderzeit und vor den Fernseher versetzt, als es die Titelmelodien von „Wickie“, „Biene Maja“ und der „Muppetshow“ genießen durfte.

Über Stücke wie „Mamma mia“, „Soulman“, und natürlich „Don't worry, be happy“ von Bobby McFerrin kam man dann zum Schluss auf die „Highway to hell“ von AC/DC.

„Das Lebewohl“ gaben die sechs Musiker den Zuhörenden mit in den Abend und in die neue Woche.